



NR. 375 | 16.03.2021

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Ordnung

zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung

für das Studienfach Musik im Bachelorstudiengang

mit Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen

an der Folkwang Universität der Künste

vom 24.02.2021



Aufgrund § 2 Absatz 4, § 25 Absatz 2, § 41 Absatz 7 und § 56 des Gesetzes über die Kunsthochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Kunsthochschulgesetz – KunstHG) vom 13.03.2008 (GV. NRW. S. 195), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.12.2020 (GV. NRW. S. 1110), sowie des § 11 Absatz 10 Satz 2 des Gesetzes über die Ausbildung für Lehrämter an öffentlichen Schulen (Lehrerausbildungsgesetz – LABG) vom 12.05.2009 (GV. NRW. S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 01.09.2020 (SGV. NRW. S. 223) hat die Folkwang Universität der Künste die folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsübersicht:

§ 1 Ziel und Zweck des Verfahrens

§ 2 Termine

§ 3 Zulassung zum Verfahren

§ 4 Zentraler Prüfungsausschuss und Prüfungskommissionen

§ 5 Verfahren

§ 6 Inhaltliche Anforderungen an die studiengangspezifische künstlerische Eignung und Feststellungsverfahren

§ 7 Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung

§ 8 Ergebnis des Verfahrens zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung

§ 9 Niederschrift

§ 10 Täuschung, Ordnungsverstoß

§ 11 Inkrafttreten

§ 1

Ziel und Zweck des Verfahrens

(1) Für die Aufnahme des Studiums des Studienfachs Musik im Bachelorstudiengang mit Lehramts-option Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen an der Folkwang Universität der Künste ist neben dem Nachweis der Qualifikation (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder eine durch Rechtsvorschrift als gleichwertig anerkannte Vorbildung) als weitere Zugangsvoraussetzung der Nachweis einer studiengangspezifischen künstlerischen Eignung zu erbringen.

(2) Ziel des Verfahrens ist es festzustellen, ob die*der Studienbewerber*in die für eine erfolgreiche Durchführung des Studiums erforderliche studiengangspezifische künstlerische Eignung mitbringt.

§ 2**Termine**

Das Verfahren zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung wird jeweils zum Ende des Sommersemesters für das folgende Wintersemester durchgeführt. Die Termine für die Anmeldung zum Verfahren setzt die Hochschule fest und macht sie bekannt.

§ 3**Zulassung zum Verfahren**

(1) Anträge auf Zulassung zum Verfahren zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung sind an die Folkwang Universität der Künste zu richten.

(2) Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. Das Zeugnis der Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschriften als gleichwertig anerkannter Vorbildungsnachweis (ggf. Bescheinigung der allgemeinbildenden Schule, dass die Schulabschlussprüfung nach Bewerbungsschluss erfolgt);
2. Vollständig ausgefülltes Bewerbungsformular im Original mit Unterschrift;
3. Ein tabellarischer Lebenslauf (wünschenswert sind Angabe und Nachweis über den Inhalt und Grad der bisherigen musikalischen Vorbildung) sowie ein Passfoto (Name auf der Rückseite);
4. Eine schriftliche, in deutscher Sprache verfasste und nicht mehr als eine Seite DIN A4 umfassende Begründung des Studienwunsches;
5. Ein Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse (erforderlich nur von Studienbewerber*, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben). Für das Studienfach Musik im Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen muss gemäß § 1 Absatz 1 und § 2 Absatz 3 der Prüfungsordnung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse für Studienbewerber*innen und Studierende an der Folkwang Universität der Künste - Sprachprüfungsordnung- der Folkwang Universität der Künste in der jeweils gültigen Fassung „Die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang“ (DSH-Prüfung) mindestens auf dem Sprachniveau DSH2 erbracht werden. Die DSH-Prüfung wird nicht an der Folkwang Universität der Künste durchgeführt.
6. Der Nachweis über die Zahlung der Eignungsprüfungsgebühr nach der Gebührenordnung der Folkwang Universität der Künste in ihrer aktuellen Fassung (z.B. Kontoauszug);
7. Ggf. eine aktuelle Studienbescheinigung der Ersthochschule.

(3) Die Zulassung zum Verfahren erfolgt, wenn der Antrag fristgerecht mit den erforderlichen Unterlagen gemäß Absatz 2 bei der Folkwang Universität der Künste eingegangen ist und der Nachweis über die Zahlung der Gebühren vorliegt. Liegen die Voraussetzungen nicht vor, wird die Zulassung zum Verfahren nicht ausgesprochen.

(4) Zugelassenen Studienbewerber*innen wird der Termin der Durchführung des Verfahrens rechtzeitig mitgeteilt.

§ 4**Zentraler Prüfungsausschuss und Prüfungskommissionen**

(1) Die Durchführung des Verfahrens zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung obliegt dem Zentralen Prüfungsausschuss der Folkwang Universität der Künste.

(2) Der Zentrale Prüfungsausschuss besteht aus der*dem Rektor*in als Vorsitzender*Vorsitzendem sowie den Dekan*innen und der*dem Kanzler*in. An den Sitzungen nimmt ein*e Mitarbeiter*in der gemeinsamen Geschäftsstelle der Prüfungsausschüsse mit beratender Funktion teil.

(3) Der Zentrale Prüfungsausschuss bildet zur Durchführung der Teilprüfungen Prüfungskommissionen. Die Mitglieder der Prüfungskommissionen werden auf Vorschlag des Fachbereichs 2 durch den Zentralen Prüfungsausschuss bestellt.

(4) Jede Prüfungskommission besteht aus der*dem Vorsitzenden und mindestens zwei weiteren Mitgliedern. Für die*den Vorsitzende*n und die weiteren Mitglieder soll nach Möglichkeit je ein*e Vertreter*in bestellt werden. Je zwei Mitglieder einer Prüfungskommission müssen an der Folkwang Universität der Künste tätige Fachvertreter*innen sein und die entsprechende fachliche Qualifikation besitzen. Die Prüfungskommission ist beschlussfähig, wenn neben der*dem Vorsitzenden mindestens zwei weitere Mitglieder anwesend sind. Das Studierendenparlament kann in Abstimmung mit den Studierendenvertreter*innen der Fachbereiche für jede Prüfungskommission eine*n Studierende*n benennen, die*der bei den Sitzungen der Prüfungskommissionen zugegen sein darf.

(5) Unmittelbar nach der Durchführung sämtlicher Teilprüfungen vergibt die Prüfungskommission in nicht öffentlicher Sitzung Zensuren für jedes Prüfungsgebiet. Anschließend ermittelt die*der Vorsitzende der Kommission den Notendurchschnitt durch gleichwertige Teilung der Summe aller Einzelnoten.

(6) Die Durchführung des Verfahrens für die Teilprüfung in den Fächern Allgemeine Musiklehre und Hörfähigkeit obliegt der*dem Vorsitzenden der Fachgruppe für Musiktheorie. Die*Der Vorsitzende sorgt dafür, dass die Noten der beiden Prüfungsteile a) und b) in die Akten der Bewerber*innen eingetragen werden. Die Akten werden rechtzeitig vor Beginn der Eignungsprüfungen an die jeweiligen Vorsitzenden der Eignungsprüfungskommissionen weitergegeben.

(7) Der Zentrale Prüfungsausschuss berät und entscheidet abschließend in nicht öffentlicher Sitzung nach Durchführung sämtlicher Teilprüfungen unter Einbeziehung der Feststellungen der Prüfungskommissionen über die Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung durch Ermittlung einer Gesamtnote. Der Zentrale Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Die Mitglieder haben gleiches Stimmrecht. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der*des Vorsitzenden den Ausschlag. Die*Der Kanzler*in nimmt beratend teil.

§ 5**Verfahren**

- (1) Die Studienbewerber*innen haben vor dem Ablegen eines Prüfungsteils ihre Identität durch einen amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass oder Personalausweis) nachzuweisen.
- (2) Das Verfahren zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung gliedert sich nach den inhaltlichen Anforderungen gemäß § 6.
- (3) Bei der Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung werden für die einzelnen Prüfungsfächer gemäß § 6 Bewertungskriterien im Hinblick auf den gewählten Studiengang zugrunde gelegt.

§ 6**Inhaltliche Anforderungen an die studiengangspezifische künstlerische Eignung
und Feststellungsverfahren**

(1) Im Verfahren zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung weist die*der Studienbewerber*in fachspezifische musikpädagogische Kompetenzen sowie musikalische Ausdrucks- und musikbezogene Reflexionsfähigkeit nach.

(2) Das Verfahren erfolgt in zwei Teilen:

- a) Teilprüfung (1) in den Fächern Allgemeine Musiklehre und Hörfähigkeit;
- b) Teilprüfungen (in Form einer gemeinsamen Prüfung) im Zentralen Fach (2), in den Fächern Gesang (3) und Klavier (4) und einem Kolloquium zum Nachweis der musikbezogenen Kommunikations- und Darstellungsfähigkeit (5).

In der gemeinsamen Prüfung werden alle Teilprüfungen vor einer gemeinsamen Kommission hintereinander absolviert. Die Dauer dieser gemeinsamen Prüfung beträgt höchstens dreißig Minuten.

Zu a) Teilprüfung (1) in den Fächern Allgemeine Musiklehre und Hörfähigkeit

Alle Bewerber*innen müssen musiktheoretische Grundkenntnisse nachweisen. Der schriftliche Test zur Allgemeinen Musiklehre umfasst Aufgaben zur Bestimmung von Intervallen und Akkordstrukturen sowie die Ausarbeitung eines vierstimmigen Satzes (z. B. nach Generalbassziffern oder Funktionssymbolen); ggfs. kann die gemeinsame Prüfung (b) einen mündlich-praktischen Prüfungsteil umfassen, der die Ad-hoc-Harmonisation von Melodien (Volkslied, Chanson, Song etc.) auf dem Klavier beinhaltet.

Alle Bewerber*innen müssen die Fähigkeit nachweisen, elementare melodische, harmonische, rhythmische und formale Zusammenhänge hörend zu erkennen. Der schriftliche Test zur Hörfähigkeit umfasst Aufgaben zur Bestimmung rhythmischer, melodischer und harmonischer Strukturen (Rhythmusdiktat, einstimmiges Diktat, harmonisches Diktat).



Die gemeinsame Prüfung (b) umfasst einen mündlich-praktischen Prüfungsteil, der Vom-Blatt-Singen von Liedmelodien bzw. Chorstimmen beinhaltet.

Zu b) Teilprüfungen (in Form einer gemeinsamen Prüfung)

Teilprüfung (2) im Zentralen Fach:

Als Zentrales Fach kann jedes an der Folkwang Universität der Künste im Lehrangebot vorhandene künstlerische Instrumentalfach bzw. Gesang sowie Chorleitung sowie Kinderchorleitung sowie Musiktheorie/Komponieren (Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich) gewählt werden.

Die inhaltlichen Anforderungen sind:

Nachweis mittlerer technischer und künstlerischer Fähigkeiten; Nachweis stilistischer Vielfältigkeit durch Klangrealisation dreier Musikstücke aus unterschiedlichen Epochen; Nachweis der Fertigkeit des Blattspiels bzw. Blattsingens.

Besonderheiten:

Wenn das Zentrale Fach Gesang ist, entfällt die Teilprüfung (3) im Fach Gesang, ausgenommen davon ist das Vortragen eines vorbereiteten Sprechtextes (Lyrik oder Prosa).

Wenn das Zentrale Fach Chorleitung oder Kinderchorleitung ist, soll eine fünfzehnminütige Chorprobe durchgeführt werden. Der Chor wird aus Studierenden der Folkwang Universität der Künste gebildet und zur Verfügung gestellt. Ggf. sind die Noten in ausreichender Anzahl (20 Kopien) von der*dem Bewerber*in mitzubringen.

Wenn das Zentrale Fach Musiktheorie/Komponieren (Schwerpunktsetzung in historischer und zeitgenössischer einschließlich populärer Musik und Jazz möglich) ist, sollen eigenen Tonsatzarbeiten oder Kompositionen präsentiert und besprochen werden. Außerdem wird ein Musikstück zur Analyse vorgelegt.

Teilprüfung (3) im Fach Gesang

Nachweis einer bildungsfähigen, gesunden Singstimme; Singen dreier Lieder (aus musikalischen Genres freier Wahl), davon kann ggf. eines der Lieder selbst am Klavier oder an der Gitarre begleitet werden; Singen eines leichten Beispiels vom Blatt; Vortragen eines vorbereiteten Sprechtextes (Lyrik oder Prosa).

Teilprüfung (4) im Fach Klavier

Nachweis grundlegender technischer und künstlerischer Fähigkeiten anhand des Vorspiels zweier Stücke aus unterschiedlichen Epochen; Vom-Blatt-Spielen: Begleiten von Liedern.

Teilprüfung (5) im Kolloquium

In einem Gespräch müssen die Bewerber*innen nachweisen, dass sie im Hinblick auf die Erfordernisse im späteren Berufsfeld Ansätze zu eigenen konzeptionellen Vorstellungen über Musik in schulischen und außerschulischen Bezügen formulieren können.

(3) Bei einem Wechsel der Schulform (also etwa vom Studienfach Musik im Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen zum Studienfach Musik im Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption Gymnasien und Gesamtschulen oder umgekehrt) ist das gesamte Verfahren zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung für den jeweils neu gewählten Studiengang erneut zu absolvieren.

§ 7

Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung

(1) Für die folgenden Prüfungsgebiete ist das Ergebnis gesondert zu ermitteln:

a) Allgemeine Musiklehre und Hörfähigkeit (die beiden Fächer teilen sich hälftig die Gesamtnote und sind gesondert aufzuführen) (= Teilprüfung 1)

b) Zentrales Fach (= Teilprüfung 2)

Gesang (= Teilprüfung 3)

Klavier (= Teilprüfung 4)

Kolloquium (= Teilprüfung 5)

Bei der Beurteilung der künstlerischen Eignung ist die zu erwartende Entwicklungsfähigkeit angemessen zu berücksichtigen.

(2) Die Notengebung entspricht der Lehramt Zugangsverordnung (LZV) vom 25.04.2016 in der jeweils gültigen Fassung:

1 = sehr gut: eine ausgezeichnete Leistung;

2 = gut: eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;

3 = befriedigend: eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht;

4 = ausreichend: eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;

5 = mangelhaft: eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung können Zwischenwerte durch Erniedrigung oder Erhöhung der einzelnen Note um 0,3 gebildet werden; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

Soweit die Bewertungen einzelner Prüfungsleistungen rechnerisch zu einer Note zusammengefasst werden, entsprechen den Ergebnissen folgende Noten:

bis 1,5 = sehr gut; über 1,5 bis 2,5 = gut; über 2,5 bis 3,5 = befriedigend; über 3,5 bis 4 = ausreichend;

über 4,0 bis 5,0 = mangelhaft.

Bei diesen Ergebnissen wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Ein Prüfungsgebiet gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn mindestens die Note 4,0 erreicht wurde. Die Noten der fünf Prüfungsgebiete gehen zu gleichen Teilen in die Gesamtnote ein. Die studiengangspezifische künstlerische Eignung insgesamt gilt als zuerkannt, wenn als Gesamtschnitt mindestens die Note 4,0 erreicht wurde. Ein Nichtbestehen der Prüfung im Fach Gesang (Teilprüfung 3) führt zum Nichtbestehen der gesamten Prüfung. Eine nicht ausreichende Eignung in einem der

anderen Prüfungsgebiete führt ebenfalls zum Nichtbestehen der gesamten Prüfung, es sei denn, die nicht ausreichende Leistung in diesem Prüfungsgebiet kann durch eine ausgezeichnete Leistung (mit der Note „sehr gut“ bestanden) in einem anderen Prüfungsgebiet kompensiert werden.

§ 8**Ergebnis des Verfahrens****zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung**

(1) Die*Der Studienbewerber*in erhält über das Ergebnis des Verfahrens zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung einen schriftlichen Bescheid. Als Datum ist der Tag anzugeben, an dem der Zentrale Prüfungsausschuss das Ergebnis des Verfahrens festgestellt hat.

(2) Ein ablehnender Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 9**Niederschrift**

(1) Über das Verfahren zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung sind von den Prüfungskommissionen Niederschriften zu fertigen, in die

- Tag und Ort des Verfahrens,
 - die Namen der Mitglieder der Prüfungskommission,
 - der Name der Studienbewerber*in,
 - der gewählte Studiengang,
 - die Dauer des Verfahrens und die Themen,
 - die einzelnen Bewertungsnoten sowie die Leistungsnote für das Prüfungsfach,
 - wesentlicher Verlauf, vor allem besondere Vorkommnisse
- aufzunehmen sind. Darüber hinaus soll eine stichwortartige Stellungnahme zum künstlerischen Eindruck der Studienbewerber*in abgegeben werden.

(2) Die Niederschrift ist von der*dem Vorsitzenden der Prüfungskommission zu unterzeichnen und über die*den Dekan*in an den Zentralen Prüfungsausschuss weiterzuleiten.

(3) Der Zentrale Prüfungsausschuss fertigt ein Gesamtprotokoll an, das das Ergebnis des Verfahrens zur Feststellung der studiengangspezifischen künstlerischen Eignung und die Gesamtnote enthält sowie besondere Vorkommnisse vermerkt. Das Protokoll des Zentralen Prüfungsausschusses ist von der*dem Vorsitzenden des Zentralen Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

(4) Nach Abschluss des Verfahrens wird der Studienbewerber*in auf Antrag Einsicht in die Niederschrift und die Bewertungen der Prüfung gewährt. Der Antrag ist binnen eines Monats bei der*dem Vorsitzenden des Zentralen Prüfungsausschusses der Folkwang Universität der Künste zu stellen. Die*Der Vorsitzende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.



§ 10

Täuschung, Ordnungsverstoß

Versucht die*der Studienbewerber*in, das Ergebnis ihrer*seiner Leistung durch Täuschung zu beeinflussen, so wird die studiengangspezifische künstlerische Eignung nicht zuerkannt. Ein*e Studienbewerber*in, die*der den ordnungsgemäßen Ablauf des Verfahrens stört, kann von der*dem Vorsitzenden der Prüfungskommission von der Fortsetzung der Teilnahme am Verfahren ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die studiengangspezifische künstlerische Eignung nicht zuerkannt. Werden solche Tatsachen erst nachträglich bekannt, so kann der Zentrale Prüfungsausschuss die studiengangspezifische künstlerische Eignung mit Wirkung auch für die Vergangenheit aberkennen.

§ 11

Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Mitteilungen der Folkwang Universität der Künste veröffentlicht.

(2) Gleichzeitig tritt die Ordnung zur Feststellung der studiengangsbezogenen künstlerischen Eignung für das Studienfach Musik im Bachelorstudiengang mit Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Folkwang Universität der Künste vom 31.01.2018 außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs 2 vom 10.02.2021.

Essen, den 24.02.2021

Der Rektor
Prof. Dr. Andreas Jacob